MAZ, 30.4.10

Gute Ideen und Geduld gefragt

Die Schüler der im Januar ins Leben gerufenen Begabtenförderung «Sphinx» der Primarschule Altendorf haben ihr erstes Projekt abgeschlossen: ein selbst entworfenes Spiel.

Von Claudia Fischer

Nach monatelanger Planungs- und Bastelphase ist nun das erste Projekt der «Sphinx»-Schüler abgeschlossen: ein eigenes Spiel.

Bild Claudia Fischer

Altendorf. – Völlig ins Spiel versunken sitzt das achtköpfige Grüppchen der 3. und 4. Klässler mit Begabtenförderungslehrerin Monika Schmucki auf dem Boden, würfelt und rät sich dem Ziel des Wissens-Brettspiels «Mountain Rallye» entgegen. Spielleiter Niklas, der das Spiel mit Herzblut in vielen Stunden Eigenarbeit geplant, gebastelt und ausgefeilt hat, weiss bei jeder Eventualität, die im Spiel vorkommen könnte, eine Antwort. Die mehrseitige, selbst geschriebene Spielanleitung kennt er fast wortwörtlich auswendig, die Antworten seiner kniffligen Fragekarten sowieso. Für die interessierten Spielerinnen und Spieler sind sie dennoch kein Problem: Egal obs um den Grand Canyon oder Solar- und Windkraftwerke geht, in der «Sphinx» wird ganz schön viel Wissen gehütet.

Zeitung als nächstes Projekt

Die drei altersgetrennten «Sphinx»-Treffs der Primarschule Altendorf besuchen momentan insgesamt 24 Kinder der 1. bis 6. Klasse. Die Beurteilung der Spiele fand gegenseitig statt: Ist das Startgeld genügend hoch? Sind die Fragen lösbar? Ist die Spielanleitung verständlich? Da war neben einer guten Idee und genauen Planung auch ganz schön viel Geduld nötig, bis alle Elemente zusammenpassten.

Mit dem Ausprobieren der selbst entwickelten Leiterli-, Wissens- oder Geldspiele geht das erste Projekt in die Endphase. Das nächste Projekt ist derweil bereits im Aufbau: Es soll eine Zeitung verfasst werden. Man darf gespannt sein, ob sie dem «March-Anzeiger» Konkurrenz machen wird.